



Hochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences



Das

BUNDES- TEILHABE- GESETZ

regelt gesetzlich die Möglichkeiten der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben, an Bildung und am Leben in der Gesellschaft sowie ihrer Selbstbestimmung beispielsweise bezüglich der gewünschten Wohnform.

Der Begriff

PEOPLE OF COLOUR

ist eine internationale Selbstbezeichnung von und für Menschen, die Rassismus erfahren und sich als nicht weiß definieren. Damit positionieren sie sich solidarisch gegen Rassismus und für ein multi-ethnisches Zusammenleben. Er hat seine Wurzeln in der Bürgerrechtsbewegung Schwarzer US-Amerikaner*innen und wird bis heute genutzt, um Debatten und Diskurse zum Thema Rassismus und Diskriminierung möglich zu machen.

Der Begriff

GENDER

meint „soziales Geschlecht“ – also die individuelle Identität und soziale Rolle bezüglich des Geschlechts und dessen Bewertung in der Gesellschaft. Das „soziale Geschlecht“ kann sich vom „biologischen Geschlecht“ unterscheiden. Die Bezeichnung „cisgender“ bezeichnet z.B. Menschen, deren Geschlechtsidentität dem Geschlecht bei der Geburt entspricht.

8%

der Studierenden in Deutschland studiert mit Kind.

DRITTE GESCHLECHTSOPTION

wurde 2018 in Deutschland gesetzlich eingeführt und gilt als Sammelbezeichnung für Menschen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen (lassen). Hiermit können manche trans*-Identitäten, intersexuelle Menschen oder Menschen, die sich als nicht-binär bezeichnen, gemeint sein. Die Zugehörigkeit zur Dritten Option sollte hierbei immer unter dem Aspekt Selbstbezeichnung gesehen und respektiert werden, so ordnen sich viele Trans*Menschen selbst einer der beiden binären Geschlechtsbezeichnungen zu.

Für viele

TRADITIONALIST*INNEN

gehörten Vertreibung, Mangel und Krieg zur Lebensrealität. Bereits früh musste Verantwortung für die Familie übernommen werden und so fügten sich viele in die bestehende hierarchische Gesellschaftsordnung. Durch die Entbehrungen der Nachkriegszeit beeinflusst, zeigt sich bei vielen Traditionalist*innen (geboren 1922 - 1945) ein Fokus auf materielle Güter, begleitet von moralischen Wertvorstellungen wie Ehre, Autorität, Pragmatismus und Loyalität.

Im Jahr 1825 wurde die Blinden- oder

BRAILLE- SCHRIFT

vom Blindenlehrer und Erfinder Louis Braille entwickelt, um es so blinden Menschen und Menschen mit eingeschränkter Sicht möglich zu machen, zu lesen. Die Schrift besteht aus Punkt-mustern, die beispielsweise von hinten auf Papier eingestanzelt werden und so als Erhebungen ertastet werden können. Die Erfindung wurde erst 1950 anerkannt und wird seitdem von Menschen ohne oder mit eingeschränkter Sicht genutzt.

Die Abkürzung

LGBT*IQ

(Lesbian, Gay, Bisexual, Trans, Inter, Queer) ist aus dem Englischen entlehnt und soll alle Menschen zusammenfassen, deren sexuelle Orientierung oder Genderidentität von der heteronormativen oder cisgeschlechtlichen Gesellschaft abweicht und die aufgrund dessen marginalisiert werden. In einigen Schreibweisen wird ein Pluszeichen am Ende hinzugefügt, um zu signalisieren, dass es unzählige weitere Identitäten und sexuelle Ausrichtungen gibt. Das Pluszeichen soll diese mitdenken.

JOM KIPPUR

wird zehn Tage nach dem jüdischen Neujahrsfest Rosch ha-Schana gefeiert und ist der wichtigste jüdische Feiertag. Auf Deutsch wird das Fest auch Versöhnungstag genannt, es wird gefastet und es soll nicht gearbeitet werden, damit Gott alle Gläubigen von ihren Sünden befreien kann. Tipps für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Religionszugehörigkeit und Weltanschauung im Unternehmen: Berücksichtigung der Feiertage von unterschiedlichen Religionen, ein „Raum der Stille“ und ein entsprechendes Speisenangebot.

SPANISCH

ist die zweitgrößte Muttersprache der Welt - sogar vor Englisch. Dieser Umstand hat vor allem seine Wurzeln in der Kolonisierung Süd- und Mittelamerikas durch Spanien ab dem 15. Jahrhundert. Das spanische Reich war eines der ersten globalen Reiche und bestand bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. So wurde Spanisch zur Muttersprache vieler Süd- und Mittelamerikaner*innen, während andere Sprachen verdrängt und zum Teil ausgelöscht wurden. Dieser Prozess ging einher mit der Vertreibung und Ermordung vieler indigener Menschen.

52%

aller in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund sind deutsche Staatsangehörige. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung hatten im Jahr 2019 26% aller in Deutschland lebenden Menschen einen Migrationshintergrund, sind also selbst zugewandert oder hatten eine Migrationsgeschichte innerhalb der Familie. Der Begriff Migrationshintergrund wird in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern unterschiedlich definiert.

Der

GENDER PAY GAP

beschreibt den Verdienstabstand pro Stunde zwischen Frauen und Männern. Die Ursachen hierfür können unterschiedlich aussehen: Frauen arbeiten beispielsweise in schlechter bezahlten Berufen oder erreichen seltener Führungspositionen als Männer. Einige Frauen erhalten auch dann von ihrem Arbeitgeber weniger, wenn Tätigkeit, Bildungsweg und Erwerbsbiografie vergleichbar mit denen der männlichen Kollegen sind.

Das

COCHLEA- IMPLANTAT

ist ein wichtiges Hilfsmittel für Gehörlose oder für Menschen mit eingeschränktem Gehör, denen Hörgeräte, welche Geräusche lediglich verstärken, nicht helfen. Es schickt elektrische Impulse direkt an den Hörnerv und kann so Menschen eine neue Lebensperspektive geben. Es wirkt jedoch nicht bei allen hörgeschädigten Menschen, wenn beispielsweise der Hörnerv selbst beschädigt ist, ist auch das Implantat nicht funktional.

CIVIL RIGHTS MOVEMENT

(Schwarze Bürgerrechtsbewegung) ist eine soziale Protestbewegung, die seit den 1950er Jahren in den USA um die Rechte Schwarzer Menschen kämpft, welche auch nach der Abschaffung der Sklaverei politisch und gesellschaftlich marginalisiert wurden - und zum Teil immer noch werden. Als Geburtsstunde gilt der Protest Rosa Parks, die sich weigerte, ihren Sitzplatz für einen weißen Fahrgast zu räumen. Als einer der frühen Anführer*innen gilt Martin Luther King Jr., welcher 1968 durch ein rassistisches Attentat ermordet wurde.

Der

§ 175 StGB

kriminalisierte vor allem schwule Männer und sorgte von 1872 bis 1994 als Grundlage zur Strafverfolgung von homosexuellen Handlungen. Im Jahr 1935 verschärfte das NS-Regime die Verfolgung und die Strafen, was zur Ermordung vieler homosexueller Menschen in Konzentrationslagern führte. Erst vor 27 Jahren wurde der Paragraf in der BRD komplett aus dem Strafgesetzbuch gestrichen, in der DDR wurden bereits in den 1950er Jahren homosexuelle Handlungen unter Erwachsenen nicht mehr geahndet, trotzdem blieb das Thema weiterhin ein Tabu.

23,7%

der Studierenden in Deutschland studiert mit einer körperlichen oder gesundheitlichen Beeinträchtigung.